



VNSB beim Niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies



VNSB beim Nds. Ministerpräsidenten	Seite 4 - 5
VNSB in Klausur und mit den Ortsverbandsvorsitzenden	Seite 6 - 7
VNSB Landtagseingabe 2026	Seite 10 - 11



Ortsverband Emsland
Besuch aus dem Landtag

Seite 14



Ortsverband Göttingen
Ehrung für 55 Jahre
Mitgliedschaft

Seite 17



Ortsverband Uelzen
Ehrung für 50 Jahre
Mitgliedschaft

Seite 21 - 22

IMPRESSUM

ViSdP:

Verband Niedersächsischer
StrafvollzugsBediensteter
Berliner Ring 14, 27432 Hipstedt
Internet: www.vnsb.de

Redaktion und Layout, Druck:

VNSB und
MegaDruck.de Produktions- und
Vertriebs GmbH
Am Haferkamp 4,
26655 Westerstede
Internet: www.megadruck.de

Titelbild: Landesvorstand

Auflage: 1300 Druckexemplare

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2/2026:
Juni 2026

Landesvorstand

Zentrale Anliegen des Justizvollzugs klar adressiert	4
VNSB-Landesvorstand geht in die Klausur und trifft sich mit den VNSB-Ortsverbandsvorsitzenden	6
Treffen der AG Justiz	8
Landtagseingabe 2026 - Stellenhebungen	9

Ortsverbände

Bremervörde	13
Emsland	14
Göttingen	17
Oldenburg	18
Sehnde	20
Uelzen	21

Sonstiges

Impressum	2
Termine	12
Beitrittserklärung	25
Änderungsmitteilung / Fachgruppenvertreter	26
Landesvorstand / Ortsverbandsvorsitzende	27

**Aus Datenschutzgründen diese Zeitschrift
bitte nicht an Inhaftierte weitergeben!**



Oliver Mageney
Landesvorsitzender
VNSB

Mitstreiterinnen und Mitstreiter, sehr geehrte Leserin, sehr geehrte Leser,

das aktuelle Haushaltsaufstellungsverfahren für die Jahre 2027 und 2028 zeigt: Die seit Jahren bekannten Probleme im Justizvollzug werden nun durch die Haushaltsanmeldungen von Justizministerin Dr. Katrin Wahlmann erstmals umfassend und sichtbar aufgegriffen.

Dabei ist wichtig zu betonen: Es handelt sich zunächst um die Forderungen des Justizministeriums. Diese sind noch nicht beschlossen. Umso bedeutender ist es, dass die Ministerin die bestehenden Herausforderungen klar benennt und mit konkreten finanziellen Bedarfen hinterlegt.

Die angemeldeten Maßnahmen machen deutlich, worum es tatsächlich geht: nicht um zusätzliche Wünsche, sondern um die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit unseres Justizvollzugs. Personalgewinnung, die Übernahmefähigkeit des Nachwuchses, die Attraktivität der Laufbahnen sowie die strukturelle Stärkung der Anstalten stehen dabei im Mittelpunkt. Maßnahmen wie die Ausfinanzierung des Tarifpersonals, die Stärkung der Anwärterausbildung und die Hebungskonzepte sind keine Kür – sie sind zwingende Voraussetzung dafür, dass der Vollzug auch künftig handlungsfähig bleibt.

Als Verband niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter begrüßen wir ausdrücklich, dass Frau Justizministerin Dr. Katrin Wahlmann die Problemlagen im Justizvollzug erkannt und in ihren Haushaltsanmeldungen konsequent abgebildet hat. Die vorgelegten Forderungen sind aus unserer Sicht fachlich richtig, notwendig und überfällig.

Gleichzeitig ist klar: Jetzt beginnt die entscheidende Phase. Ob aus den angemeldeten Maßnahmen tatsächliche Verbesserungen werden, entscheidet sich im weiteren politischen Verfahren. Es liegt nun im parlamentarischen Raum, diese notwendigen Mittel auch bereitzustellen und die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht zu relativieren oder zu kürzen.

Wir erwarten, dass die bekannten Probleme im Justizvollzug nicht erneut vertagt werden. Die Herausforderungen sind seit Jahren offensichtlich – die Lösungen liegen jetzt auf dem Tisch. Die Justizministerin hat mit ihren Haushaltsanmeldungen ein klares Signal gesetzt. Sie hat dabei die volle Unterstützung des Verbandes niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter.

In zahlreichen Gesprächen – unter anderem mit Ministerpräsident Olaf Lies, in der offenen Fraktionssitzung von Bündnis 90/Die Grünen sowie mit Mitgliedern des Unterausschusses der SPD – wurde uns wiederholt deutlich gemacht, dass es auf eine klare und umfassende Anmeldung der Bedarfe durch die Ministerin ankomme. Diese liegt nun vor. Auch seitens der CDU als Opposition wurde uns in Gesprächen signalisiert: Wenn diese Bedarfe konkret angemeldet werden, müssen sie politisch unterstützt werden.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir jetzt, dass die angemeldeten Maßnahmen im weiteren Verfahren auch die entsprechende Rückendeckung erhalten – sowohl von den Regierungsfractionen als auch von der Opposition. Die Justizministerin hat ihre Aufgabe erfüllt. Nun liegt es an den politischen Verantwortlichen, die notwendigen Verbesserungen im Justizvollzug auch tatsächlich umzusetzen.

Oliver Mageney
Landesvorsitzender **VNSB**

Zentrale Anliegen des Justizvollzugs klar adressiert

Der Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter (**VNSB**) war heute mit dem Landesvorsitzenden Oliver Mageney und dem kooptierten Landesvorstandsmitglied Ali Sürmeli zu einem über einstündigen Gespräch beim niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies eingeladen.

Im Mittelpunkt des offenen, ausführlichen und konstruktiven Austauschs standen die zentralen Themen, die die Beschäftigten im niedersächsischen **Justizvollzug** tagtäglich bewegen und die maßgeblich für die zukünftige Attraktivität und Funktionsfähigkeit des Vollzuges sind. Der **VNSB** dankt Ministerpräsident Olaf Lies ausdrücklich für die Zeit, die intensive Gesprächsbereitschaft und die wertschätzende Atmosphäre.



Ein wesentlicher Schwerpunkt des Gesprächs lag auf **Stellenhebungen und beruflichen Perspektiven**. Thematisiert wurden unter anderem die Ausschöpfung der Stellenobergrenzenverordnung im Allgemeinen Vollzugsdienst (40 % A9/A9Z), die vollständige Ausschöpfung im gehobenen Dienst sowie die Möglichkeit, Anstaltsleitungen perspektivisch in die **B-Besoldung** zu überführen.

Darüber hinaus wurde die **nachhaltige Stärkung der Ausbildung** angesprochen. Der geplante Ausbau des Bildungsinstituts mit 20 zusätzlichen Unterbringungsmöglichkeiten sowie einem modernen Multifunktionsraum stellt aus Sicht des **VNSB** einen wichtigen Baustein dar, um den Justizvollzug zukunfts-fest aufzustellen und den Nachwuchs bestmöglich auszubilden.

Auch die **Attraktivität des Berufsbildes** und die **Nachwuchsgewinnung** waren zentrale Themen. Der **VNSB** machte deutlich, dass ein Anwärtersonderzuschlag, Hebungen im mittleren Dienst auf **70 %** sowie die Einführung einer entsprechenden Hebung im gehobenen Dienst notwendige Schritte sind, um den Justizvollzug langfristig konkurrenzfähig zu halten.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die **Heilfürsorge**, analog zu Polizei und Feuerwehr. Aus Sicht des **VNSB** ist sie ein ent-





scheidendes Element der Gleichstellung, Gesundheitsvorsorge und Wertschätzung für die besonderen Belastungen im Justizvollzug.

Fazit:

Der über einstündige Austausch mit dem Ministerpräsidenten war wichtig, zielführend und von gegenseitigem Respekt geprägt. Der **VNSB** wird die angesprochenen Themen weiterhin engagiert begleiten und bleibt eine verlässliche, starke Stimme für die Beschäftigten im niedersächsischen Justizvollzug.



VNSB-Landesvorstand geht in die Klausur und trifft sich mit den VNSB-Ortsverbandsvorsitzenden

Am 02. und 03. Februar 2026 hat sich der Landesvorstand des **VNSB in Achim** mit zahlreichen **VNSB** Ortsverbänden zu intensiven und konstruktiven Austauschrunden getroffen. In kollegialer Atmosphäre wurden aktuelle und zukünftige Themen des niedersächsischen Justizvollzugs offen, ehrlich und lösungsorientiert erörtert.

Im Mittelpunkt der Gespräche standen unter anderem die Heilfürsorge, Fragen der amtsangemessenen Alimentation sowie die Ruhegehaltsfähigkeit von Zulagen. Auch die Ausbildung nahmen einen breiten Raum ein – vom Ausbau des BI-Bereichs über Dienstkleidung für Anwärter bis hin zum dringend notwen-

digen Erhalt des Anwärtersonderzuschlags über den 31.12.2026 hinaus. Deutlich wurde zudem der große Wunsch nach besseren Aufstiegsmöglichkeiten, durchlässigeren Laufbahnen und strukturellen Verbesserungen, die spürbar bei den Bediensteten ankommen.

Darüber hinaus wurden Themen wie Zuschläge für Dienste zu ungünstigen Zeiten, Erfahrungsstufen, Personalbemessung (JuV#Peb), die Ausschöpfung der Stellenobergrenzenverordnung und der Mitgliederverwaltung des **VNSB** besprochen. Abgerundet wurden die Gespräche durch den Austausch zur anstehenden Wahl

der Ausbildungsvertretung, zur Demonstration am 04.02.2026 sowie zu Angeboten und deren Umsetzung in den Ortsverbänden. Auch der Blick nach vorn spielte eine Rolle: 2027 stehen der Landesgewerkschaftstag und das 75-jährige Jubiläum des **VNSB** an – verbunden mit einer Jubiläumsfeier und einer geplanten Sonderausgabe der **VNSB Info**.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kolleginnen und Kollegen der Ortsverbände für die engagierte Teilnahme, den offenen Austausch und die solidarische Diskussion. Genau so lebt Gewerkschaftsarbeit im **VNSB** – gemeinsam, engagiert und auf Augenhöhe.





Treffen der AG Justiz

Am Mittwoch, den 21. Januar 2026 und Donnerstag, den 22. Januar 2026 tagt die Arbeitsgemeinschaft AG-Justiz in Hildesheim.

Der Verband Niedersächsischer Strafvollzugsbediensteter (**VNSB**) nutzt diese Arbeitssitzung, um mit klarer Haltung und aus der Perspektive der Praxis notwendige Verbesserungen der Rahmenbedingungen im niedersächsischen Justizvollzug einzufordern.

Als berufsständische Interessenvertretung der Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug bringt der **VNSB** seine zentralen Forderungen unmittelbar in den Dialog mit der Politik ein. Im Mittelpunkt steht dabei der Austausch mit der Niedersächsischen Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann, Dr. Thomas Smollich, Frau Dr. Stephanie Springer sowie Vertreterinnen und Vertretern des Justizministeriums.

Gute Rahmenbedingungen sind kein Luxus, sondern Voraussetzung.

Der Justizvollzug steht seit Jahren vor großen Herausforderungen: steigende Belastungen, ein zunehmender Personalmangel und ein harter Wettbewerb um qualifizierten Nachwuchs. Attraktive Arbeitsbedingungen, verlässliche Perspektiven und eine angemessene soziale Absicherung sind

daher entscheidende Faktoren, um Personal zu halten und neue Kolleginnen und Kollegen für den Justizvollzug zu gewinnen.

Genau hier setzt der **VNSB** an – sachlich, konstruktiv und mit einem klaren Blick auf die Realität in den Anstalten.

Im Rahmen der AG Justiz hat der VNSB insbesondere folgende Punkte deutlich gemacht:

- **Vollständige Ausschöpfung der Stellenobergrenzenverordnung im Allgemeinen Vollzugsdienst (AvD)**, um bestehende personelle Engpässe spürbar zu entlasten.
- **Anhebung des Anwärtersonderzuschlags im mittleren Dienst auf 70 Prozent**, um die Ausbildung attraktiver zu gestalten.
- **Einführung eines Anwärtersonderzuschlags in Höhe von 70 Prozent im gehobenen Dienst**, um auch hier konkurrenzfähig zu bleiben.
- **Einführung einer Heilfürsorge**, analog zu den bestehenden Regelungen bei Polizei und Feuerwehr, als verlässliche soziale Absicherung für einen besonders belastenden Beruf.

Aus Sicht des **VNSB** sind diese Maßnahmen essenziell, um den Justizvollzug langfristig leistungsfähig, sicher und zukunftsfähig aufzustellen.



Dialog auf Augenhöhe mit allen Beteiligten.

An der AG Justiz nehmen neben dem **VNSB** zahlreiche weitere Akteure teil, darunter der Deutsche Anwaltsverein, die Niedersächsische Vereinigung der Anstaltsleitungen im Justizvollzug, der Niedersächsische Richterbund, der Verband der sozialen Dienste, der Verband der Rechtspfleger, die Deutsche Justiz-Gewerkschaft, der Landesverein der

Justizwachtmeister Niedersachsen e. V. sowie weitere Vertreterinnen und Vertreter aus dem Geschäftsbereich der Justiz.

Der **VNSB** bringt in diesen Austausch konsequent die Sicht der Bediensteten ein – ehrlich, praxisnah und lösungsorientiert. Denn gute Entscheidungen entstehen nur dann, wenn diejenigen gehört werden, die den Justizvollzug täglich tragen.

Der **VNSB** wird sich auch weiterhin mit Nachdruck für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen im niedersächsischen Justizvollzug einsetzen. Unser Anspruch ist es, nicht nur Missstände zu benennen, sondern aktiv an tragfähigen Lösungen mitzuwirken.

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern gestalten wir eine starke, faire und verlässliche Zukunft für unseren Berufsstand.

**VNSB – Von Kollegen für Kollegen.
Verlässlichkeit und Kompetenz im
niedersächsischen
Justizvollzug.**

Artikel & Fotos: **VNSB** | LV | Ali Sürmeli



Landtagseingabe 2026 - Stellenhebungen

Sehr geehrte Landtagspräsidentin Frau Hanna Naber,
sehr geehrte Damen und Herren Landtagsabgeordnete,

hiermit wendet sich der Verband Niedersächsischer Strafvollzugs Bediensteter mit der dringenden Bitte an Sie, im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Doppelhaushalt 2027/2028 die notwendigen Stellenhebungen im niedersächsischen Justizvollzug verbindlich vorzusehen.

Die Ausschöpfung der Obergrenzen in der Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt, Fachrichtung Justizvollzug, stellt sich zum 01.01.2026 wie folgt dar:

A 9 + Z: Obergrenze 12 %, Planstellen 346, derzeit besetzt 271, mögliche Hebungen 75
A 9: Obergrenze 28 %, Planstellen 808, derzeit besetzt 662, mögliche Hebungen 146
A 8: Obergrenze 40 %, Planstellen 1.154, derzeit besetzt 1.152, mögliche Hebungen 2
A 7: Obergrenze 20 %, Planstellen 577, derzeit besetzt 800, rechnerisch –223

Rechnerisch ergeben sich damit 146 mögliche Hebungen von A 7 nach A 9, zwei Hebungen von A 7 nach A 8 sowie 75 Hebungen von A 7 nach A 9 + Z. Diese Maßnahmen würden das jährliche Personalkostenbudget um rund 2.204.688 EUR erhöhen (berechnet auf Grundlage der durchschnittlichen Bruttopersonalkostensätze 2025).

Diese Stellenhebungen sind nicht nur haushaltsrechtlich möglich, sondern für eine zukunftsichere Aufstellung des niedersächsischen Justizvollzugs zwingend erforderlich.

Der niedersächsische Justizvollzug steht bereits heute vor erheblichen Herausforderungen: zahlreiche unbesetzte Stellen, steigende Belastungen im Dienstbetrieb, zunehmende Anforderungen an Sicherheit, Betreuung und Organisation sowie ein immer intensiverer Wettbewerb um qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber. Ohne eine angemessene besoldungsrechtliche Perspektive verliert der Justizvollzug zunehmend an Attraktivität – sowohl bei der Nachwuchsgewinnung als auch bei der langfristigen Bindung erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es ist weder nachvollziehbar noch vermittelbar, dass Kolleginnen und Kollegen, die über Jahrzehnte hinweg – teils über 40 Jahre – einen einwandfreien und belastenden Dienst im Justizvollzug geleistet haben, regelmäßig mit der Besoldungsgruppe A 8 in den Ruhestand gehen müssen. Diese Situation wirkt demotivierend, schwächt die Bindung an den Dienstherrn und steht im klaren Widerspruch zu dem Anspruch, den Justizvollzug als modernen, leistungsfähigen und konkurrenzfähigen Arbeitgeber aufzustellen.

Stellenhebungen sind daher kein „Mehr“, sondern eine notwendige Investition in Funktionsfähigkeit, Sicherheit und Personalstabilität. Sie dienen gleichermaßen der Gewinnung geeigneter Bewerberinnen und Bewerber wie auch der Wertschätzung und Bindung der bereits im Dienst stehenden Beschäftigten.

Vor dem Hintergrund, der bereits in anderen Bereichen des Landes vollzogenen Stellenhebungen ist der hierfür erforderliche Gesamtbetrag – selbst auf zwei Haushaltsjahre verteilt – mehr als angemessen. Der Justizvollzug darf hierbei nicht weiter strukturell benachteiligt werden.

Ich bitte den Niedersächsischen Landtag daher ausdrücklich, die dargestellten Stellenhebungen im Doppelhaushalt 2027/2028 verbindlich vorzuhalten und umzusetzen, um den niedersächsischen Justizvollzug dauerhaft leistungsfähig, attraktiv und zukunftssicher aufzustellen.

Gerne sind wir bereit mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und freuen uns auf einen ergiebigen Austausch in der Sache.

Oliver Mageney
VNSB-Landesvorsitzender

Hipstedt, 01. Februar 2026



Der VNSB gedenkt seinem Ehrenmitglied Horst Grimmig

Horst Grimmig war Ortsverbandsvorsitzender des (ehem.) **VNSB**-OV Braunschweig von 1976 – 1992 und stellvertretender Landesvorsitzender im **VNSB** von 1978 – 1990.

Von 1972 – 1980 war Horst Grimmig weiterhin Vorsitzender des örtlichen Personalrats der (ehem.) JVA Braunschweig; später noch Mitglied im Bezirkspersonalrat und Hauptpersonalrat beim Nds. MJ.

1992 erhielt Horst Grimmig für seinen unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz das Bundesverdienstkreuz.

Auf dem 24. **VNSB**-Landesgewerkschaftstag 2023 in Hannover wurde Horst Grimmig zum Ehrenmitglied des Verbandes Niedersächsischer StrafvollzugsBediensteter ernannt.

Im Gedenken an Horst Grimmig *25.09.1932
- +15.02.2026

Der **VNSB**-Landesvorstand



Termine

Datum	Veranstaltung und Veranstaltungsort
05.10. – 07.10.2026	VNSB-Hauptvorstandssitzung – Achim
18.11. – 19.11.2026	BSBD-LGT / Bundesvertretertagung - Potsdam
01.09. – 02.09.2027	VNSB-LGT - Soltau

Der VNSB ist Mitglied im



NBB
Niedersächsischer
Beamtenbund und
Tarifunion



dbb
beamtenbund
und tarifunion



dbb
beamtenbund
und tarifunion



Jahreshauptversammlung 2025 – Rückblick, Wahlen und ein Blick nach vorn

Der Ortsverband Bremervörde traf sich am 27.11.2025 im Freizeitreff Danckers in Bremervörde zur diesjährigen Jahreshauptversammlung, die mit einer Schweigeminute für den verstorbenen Kollegen Michael Bünger begann. Anschließend ging die Versammlung zügig in die regulären Tagesordnungspunkte über: Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt, die Tagesordnung auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig erweitert und das Protokoll aus 2024 ohne Verlesung genehmigt.

Vorsitzender Christian Piochatz berichtete von einem stabilen Mitgliederstand von 91 Personen und dankte für die starke Beteiligung an den Veranstaltungen des Jahres 2025. Auch für 2026 sind wieder gemeinsame Aktionen geplant – konkrete Termine folgen.

Landesvorsitzender Oliver Mageney informierte die Anwesenden über aktuelle Entwicklungen im niedersächsischen Justizvollzug. Themen waren unter anderem neue Eingaben an den Landtag, ein erzielter Kompromiss bei den Werkmeisterzulagen, ein erhöhtes Bekleidungsbudget für neue Beschäftigte sowie laufende Forderungen zur Verbesserung des Schichtdienstes. Die Ergebnisse der Personalbedarfsanalyse „JuV#Peb“ werden im Dezember erwartet.



Finanziell steht der Ortsverband weiterhin solide da. Kassenwart Christian Heitkämper legte einen ordnungsgemäßen Kassenbericht vor. Die Kassenprüfung bestätigte eine einwandfreie Haushaltsführung. Tobias Vogt wurde einstimmig zum neuen Kassenprüfer gewählt.

Auch die anschließenden Vorstandswahlen ergaben klare Ergebnisse:

Elisa Flohr – stellvertretende Vorsitzende

Lars Bruhn – stellvertretender Kassenwart (Wiederwahl)

Markus Ewert – Jugend- und Auszubildendenvertretung (Wiederwahl)

Cedric Lange – Schriftführer



Zum Abschluss ehrte der Ortsverband langjährige Mitglieder – darunter Jubilarinnen und Jubilare mit 10, 25 und sogar 50 Jahren Verbandszugehörigkeit. Vorsitzender Christian Piochatz dankte allen Mitgliedern für ihr Engagement und schloss den offiziellen Teil der Versammlung.

Im Anschluss ließen die Mitglieder den Abend bei einem leckeren Schnitzelbuffet in gemütlicher Runde ausklingen.

Besuch aus dem Landtag - MdL Nicolas Mülbrecht Breer

„Der Vorstand des Ortsverbandes Emsland des **VNSB** ist in engem Kontakt zu den Politikern der Region, welche sich im Niedersächsischen Landtag einbringen. Bei der letzten Vorstandssitzung folgte **Nicolas Mülbrecht Breer**, welcher für die Fraktion **Bündnis 90 / Die Grünen** im Landtag sitzt, der Einladung.

Mit ihm entstand ein tiefgehender Austausch zu den Dingen, die den Beschäftigten des Justizvollzuges unter den Nägeln brennen. Die Arbeit der Bediensteten hat sich in den letzten Jahren verändert. Schwierige Gefangene mit psychischen Erkrankungen oder auch massive Drogenproblematiken müssen in Einklang gebracht werden mit dem Auftrag, die Gefangenen auf ein straffreies Leben nach der Haftstrafe vorzubereiten.

Um diesen schwierigen Spagat hinzubekommen, benötigen die Bediensteten des niedersächsischen Justizvollzuges Unterstützung durch die Landesregierung, wenn es um die Beendigung der angespannten Personalsituation geht. Darüber hin-

aus muss die Tätigkeit „hinter Gittern“ attraktiver gestaltet werden, indem die Besoldung oder auch die Arbeitszeitregelungen wettbewerbsfähig gestaltet werden mit anderen Arbeitgebern. Die Tätigkeit der Bediensteten im Justizvollzug muss sichtbarer werden und mehr im Fokus der Landesregierung stehen.

Ebenso war auch die Belieferung durch das Logistikzentrum Niedersachsen Thema. Qualität der Bekleidung, Lieferzeiten, Passformen und auch die Preisgestaltung sind immer wieder angesprochene Themen. Diese und auch noch andere Angelegenheiten hat der Landtagsabgeordnete aufgenommen, vieles hinterfragt und versprochen, sich der Dinge anzunehmen.“



Nicolas Mülbrecht Breer (4. v. links) war im Gespräch mit dem Vorstand des OV Emsland

Foto: Jens Menke

Besuch im Landtag - Landtag statt Dienststelle

Politische Bildung im Justizvollzug: Tagesfahrt nach Hannover

Am Dienstag, den 16. Dezember 2025, nahmen Kolleginnen und Kollegen der JVA Lingen sowie der JVA Meppen an einer Tagesfahrt nach Hannover teil. Die Fahrt fand im Rahmen der politischen Bildung statt und bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, parlamentarische Abläufe und politische Entscheidungsprozesse aus erster Hand kennenzulernen.

Ein zentraler Programmpunkt war der Besuch des Niedersächsischen Landtages. Auf Einladung der Landtagsabgeordneten Lara Evers, erhielten die Teilnehmenden zunächst einen Empfang mit einem informativen Filmvortrag. Im Anschluss folgte die Teilnahme an einer Plenarsitzung, die einen authentischen Einblick in die Arbeit des Landesparlaments ermöglichte.

Abgerundet wurde der Besuch durch eine Diskussionsrunde mit Abgeordneten aus den emsländischen Wahlkreisen. Dabei bestand die Möglichkeit, aktuelle politische Themen anzusprechen, Fragen zu stellen und den Dialog zwischen Politik und Beschäftigten des Justizvollzuges aktiv zu führen.

Der **VNSB** begrüßt ausdrücklich solche Formate der politischen Bildung. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Verständnis demokratischer Prozesse und stärken zugleich den Austausch zwischen Praxis und Politik. Die Organisation der Tagesfahrt erfolgte über den **VNSB**-Ortsverband Emsland.



Vorm Landtag

Unser herzlicher Dank gilt Landtagsabgeordneten Lara Evers, für die Einladung und die offene Gesprächsbereitschaft. Ebenso danken wir den Anstaltsleitungen der JVA Lingen und der JVA Meppen für die Unterstützung sowie die Genehmigung dieser Maßnahme im Rahmen der politischen Bildung.

Weitere Eindrücke und Stimmen zu diesem Beitrag finden Sie auch auf unserem Instagram-Kanal: Zum Social-Media-Beitrag auf Instagram

VNSB-Ortsverband Emsland

Artikel & Fotos: **VNSB** | OV Emsland | Ali Sürmeli



MdL L. Evers, CDU - Vorsitzender B. Roelfes, VNSB



Im Landtag



dbb
vorsorgewerk
günstig • fair • nah

BB
Bank
Better Banking

Unser 0,nix-Konto

Kontoführungsgebühren 2 Jahre geschenkt¹

Wechseln war noch nie so einfach!

- ✓ 150 € Willkommensprämie²
- ✓ **On Top:** 50 € für dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen
- ✓ Einfacher Kontowechsel zum BBBank-Girokonto

Jetzt informieren

www.bbbank.de/dbb



Antje Stets
Telefon 0162 27 30 942
E-Mail antje.stets@bbbank.de

¹ 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen (danach monatliches Kontoführungsentgelt 2,95 Euro bei Online-Überweisungen), 24 Monate kostenfreie girocard mit Kontaktlosfunktion (Ausgabe einer Debitkarte), danach 11,95 Euro p.a. Aktionszeitraum für Eröffnungen limitiert vom 15.05.2025 bis zum 31.01.2026. ² Voraussetzungen Startprämie: 50,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokontos mit Online-Überweisungen. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Ab Vollendung des 30. Lebensjahres: mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, girocard (Ausgabe einer Debitkarte) 11,95 Euro p. a.; Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten). Weitere 100,- Euro Startprämie bei Nutzung des Fino-Kontowechselservices, inkl. Umzug von mind. 3 Zahlungspartnern innerhalb von 3 Monaten nach Kontoeröffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt auf das eröffnete BBBank-Girokonto. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten; Start der Aktion: 01.11.2024. Diese Prämien sind sonstige Einkünfte gem. § 22 Nr. 3 EStG, welche in der Steuererklärung angegeben werden müssen. Hierbei gilt jedoch eine Freigrenze (nicht Freibetrag) von 256,- Euro je Kalenderjahr für alle derartigen Einkünfte. Ab 256,- Euro je Kalenderjahr muss der volle Betrag versteuert werden. Hier ist ggf. auf den Steuerberater zu verweisen.

Ehrung für 55 Jahre Treue zum VNSB

Etwas Verspätet wurde, vom Ortsverbandsvorsitzenden Frank Laufer und seinem Vorgänger Stefan Curdt, unserem langjährigem Mitglied Jürgen Menzel die Urkunde für die 55-jährige Mitgliedschaft im **VNSB** übergeben.

Jürgen blickt auf eine bewegte Zeit im Vollzug zurück. Ob es der Schwimmbadbau in Vechta oder die enge Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft in Göttingen war, blieb ihm doch der Besuch der Olympischen Spiele in München mit 6 Gefangenen am meisten im Gedächtnis. Was heute undenkbar ist, hat Jürgen früher einfach durchgezogen.

Ob bei Demo oder Wiesn, Jürgen versucht auch heute noch den **VNSB** so gut er kann zu unterstützen.

Und dafür bedanken wir uns bei ihm!



Ehrung Jürgen Menzel



**GIESCHEN'S
HOTEL *****

RESTAURANT *Wildnis* BAR

**Ab Ostern:
frischer Spargel aus der Region!**

Unser Restaurant hat von 12:00-14:30 Uhr und von 18:00-22:00 Uhr für Sie geöffnet. Sonntagsabends geschlossen, außer an Feiertagen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tel.: 04202-88480 mail: info@gieschens-hotel.de

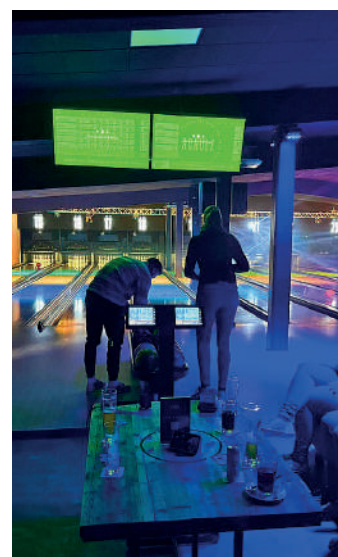
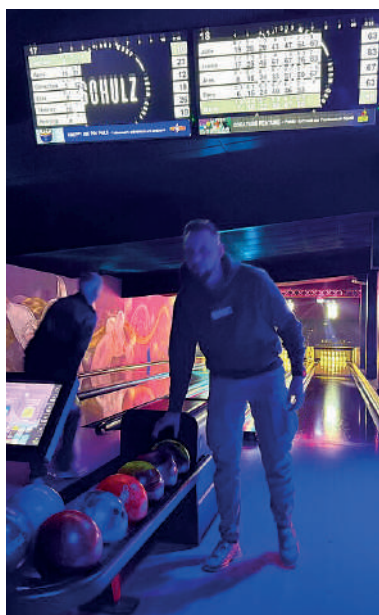
Mitgliederevent Bowling

Mit einem gemeinsamen Discobowling im **SCHULZ Bowling Oldenburg** ist der **VNSB-Ortsverband Oldenburg** in das Projektjahr 2026 gestartet. In entspannter Atmosphäre kamen elf Kollegen auf zwei Bahnen zusammen, um abseits des Diensttags ins Gespräch zu kommen und den gemeinsamen Auftakt bewusst miteinander zu gestalten.

Der Abend war geprägt von guter Stimmung, regem Austausch und spürbarem Teamgeist.

Gerade solche Formate zeigen, wie wichtig persönliche Begegnungen für eine lebendige Verbandsarbeit sind. Der **VNSB** versteht sich als Gemeinschaft von Kollegen für Kollegen – getragen vom Miteinander, vom offenen Dialog und vom gemeinsamen Engagement.

Der gelungene Auftakt macht Lust auf mehr: Bereits im Februar steht mit der „**Hotel Zur Hunte Party 2.0**“ im **Polyester Klub Oldenburg** die nächste Veranstaltung des Ortsverbands an.



Mitgliederevent "Hotel-zur-Hunte-Party" „Jailhouse Rock“ mit starkem Zusammenhalt

Mit der HOTEL-ZUR-HUNTE-PARTY hat der **VNSB** Ortsverband Oldenburg erneut gezeigt, wie wichtig persönliche Begegnungen außerhalb des dienstlichen Alltags sind. Unter dem Motto „Jailhouse Rock“ kamen Kolleginnen und Kollegen im Klub Polyester zusammen, um gemeinsam zu feiern, sich auszutauschen und das kameradschaftliche Miteinander zu stärken.

Gerade im Justizvollzug, der täglich Professionalität, Verantwortung und Belastbarkeit verlangt, sind solche Momente des Austauschs und der Gemeinschaft von besonderer Bedeutung. Gespräche fernab des Dienstbetriebs schaffen Raum für neue Perspektiven, Verständnis und Zusammenhalt.

Ein besonderes Zeichen setzte die Teilnahme von Ulf Prange, MdL. Sein Besuch und der offene Dialog mit unseren Kollegen unterstreichen, wie wichtig der direkte Austausch zwischen Praxis und Politik ist. Anliegen, Erfahrungen und Herausforderungen konnten persönlich und transparent angesprochen werden – ein wertvoller Beitrag für gegenseitiges Verständnis.

Darüber hinaus wurde der Abend auch genutzt, um gemeinsam Gutes zu tun. Die Preise der Tombola wurden durch Jan Bahlmann von Signal Iduna zur Verfügung gestellt. Die Verlosung erfolgte gegen eine Spende zugunsten der Flugkraft Fotohilfsprojekt gGmbH, die sich für krebserkrankte Menschen engagiert.

Zu den bereitgestellten Preisen gehörten unter anderem:

- Tageskarte für eine Familie für das OLantis Huntebad
- Frühstücksgutscheine für OLs Brauhaus
- Mehrere Tickets für den VfB Oldenburg (Regionalliga Nord)
- Mehrere Tickets für den VfL Oldenburg (1. Bundesliga Frauen)
- Fanartikel des VfB Oldenburg

Zusätzlich organisierte Herr Bahlmann die Bierpong-Tische und unterstützte damit auch organisatorisch aktiv den Abend.

Ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung setzte der Ortsverband zudem gegenüber den Kolleginnen und Kollegen des Nachtdienstes, die aufgrund ihres Dienstes nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnten. Für sie wurde ein Korb mit Süßigkeiten und weiteren Leckereien zusammengestellt und persönlich übergeben. Die Rückmeldungen aus dem Nachtdienst waren durchweg positiv – die Kollegen haben sich über diese Geste der Anerkennung sehr gefreut.

Der Abend war somit nicht nur von guter Stimmung und respektvollem Miteinander geprägt, sondern auch von sozialem Engagement und gelebter Kollegialität.

Der **VNSB** steht für Zusammenhalt, Dialog und eine starke Gemeinschaft im Justizvollzug – und für die Bereitschaft, Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Teilnahme – und freuen uns auf weitere Begegnungen dieser Art.

VNSB – Von Kollegen für Kollegen.

Fotos: **VNSB-OV-Oldenburg**

Artikel: **VNSB-LV-Ali Sürmeli**



...demonstriert

Ortsverband Sehnde unterstützt Großdemonstration des Niedersächsischen Beamtenbundes und Tarifunion in Hannover

Der Ortsverband Sehnde des **VNSB** hat sich am 4. Februar 2026 an der Großdemonstration zur Einkommensrunde zum Tarifvertrag der Länder in Hannover beteiligt.

Mit zwei Autos und insgesamt sechs Teilnehmern reisten Kolleginnen und Kollegen aus Sehnde an, um die berechtigten Forderungen des Nbb aktiv zu unterstützen.

Besonders erfreulich war die Teilnahme von unseren Anwärterinnen und Anwärtern, die gemeinsam mit uns ein starkes Zeichen der Solidarität setzten.

Alle Teilnehmenden aus Sehnde hatten sich für die Teilnahme extra freigenommen, um die gemeinsamen Forderungen zu unterstützen.

Trotz eisiger Temperaturen und glatter Straßen war die Stimmung gut. Die hohe Beteiligung insgesamt zeigte deutlich, wie wichtig attraktive Einkommen und gute Arbeitsbedingungen für einen handlungsfähigen öffentlichen Dienst sind und wie entschlossen die Kolleginnen und Kollegen hinter den berechtigten Forderungen stehen.

Bericht: Claudia Heil



Generalversammlung 2026 - Ehrung für 40 und 50-jährige Mitgliedschaft

Deutlich über 30 Mitglieder des Uelzener Ortsverbandes vom Verband Niedersächsischer StrafvollzugsBediensteter (**VNSB**) kamen der Einladung zur jährlichen Generalversammlung ins Gildehaus nach Uelzen nach. Gildehaus – da war doch was! Richtig, noch im Dezember kehrte der Ortsverband hier mit seinen Mitgliedern nach dem ‚Winterevent‘ ein. Dabei hatte es uns so gut zugesagt, dass kurzerhand beschlossen wurde, künftige Versammlungen hier stattfinden zu lassen. Und vorweggenommen, wir wurden nicht enttäuscht, weder kulinarisch noch vom Service sowie urigen Ambiente her. Eine tolle Location!

Im Jahresbericht des Vorsitzenden wurde die Ortsverbandsarbeit hervorgehoben. Ein erstmalig- gemeinsam mit der Dienststelle organisiertes Pensionärstreffen war ein voller Erfolg. Auch das Winterevent des Ortsverbandes – eine „funkelnde“ Stadtführung in Uelzen – wurde zahlreich angenommen. Nicht unerwähnt blieben die Erfolge des Verbandes auf Landesebene. So konnten wiederholt über die politische Liste Stellenhebungen für den Justizvollzug eingeworben werden. Die Landtagseingabe 2026 zur Ausschöpfung der Stellenobergrenze wurde vorgestellt. Auch das aktuelle Highlight des Landesvorstandes – eine Einladung ins Büro des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies – und die damit einhergehende Vorarbeit, wurde verdeutlicht.

Wirtschaftlich konnte sich der Ortsverband ein bisschen erholen – der Vorsitzende wurde durch den Schatzmeister weiter zur Sparsamkeit bei der Beschaffung von ‚Mitglieder-Give-Aways‘ und Anwerbemittel angehalten. Die solide Finanzlage ist aber auch dem ständigen Mitgliederzuwachs

zuzuschreiben, welcher auf die Nähe des Ortsverbandes zu (neuen) Kolleginnen und Kollegen auf der Dienststelle spricht. Über 170 Mitglieder zählt der Ortsverband; Stand Januar 2026. Es wird also doch weiter in Werbung investiert...

Auf die Entlastung des Vorstandes erfolgten Neuwahlen in denen der Vorsitzende Ralf Schlütemann, die stellvertretende Vorsitzende Maria Graf und der Schriftführer Torben Haberecht wiedergewählt- und in ihren Ämtern bestätigt wurden, was für die tolle Ortsverbandsarbeit spricht.

Jetzt muss etwas ausgeholt werden. Im letzten Jahr wurde erstmals im Ortsverband Uelzen für 50-jährige



40 Jahre Mitgliedschaft - Wolfgang Bauer



Gabi u. Wolfgang



50 Jahre Mitgliedschaft - Gabi Bröcher

Mitgliedschaft geehrt. Zu dieser Ehre kam dem Ortsverband aber nur durch die kurz zuvor erfolgte Fusion der Ortsverbände Lüneburg und Uelzen. Die Ehrung haben wir voller Stolz übernommen. Heute nun wurde die erste „Uelzerin“ Gabi Bröcher für ihre 50 Jahre andauernde Mitgliedschaft im **VNSB** geehrt. Neben dem gemeinsamen Wiedersehen im Kollegenkreis sicher das Highlight für den Ortsverbandsvorstand. Nicht weniger Highlight war aber auch die Ehrung zur 40-jährigen Mitgliedschaft für Wolfgang Bauer, einen der ehemaligen Vorsitzenden des Ortsverbandes Uelzen. Vielen vielen Dank für eure Treue zum Verband und Verbundenheit zum Justizvollzug!

Unangefochtener Meister im Kniffeln und Verteidiger und Hüter des begehrten Kniffelpokals darf sich bereits zum fünften Male unser Pensionär Manfred Koslowski nennen. Allmählich gehen die Superlative zur Beschreibung dieser einmaligen Siegesserie aus. Aber, lieber Manfred, es wird weiter an einer Strategie gefeilt, dir den Pokal abzujagen! Ein Jahr Zeit zum „Üben“ bleibt... Liebe Grüße!

Danke an den Ortsverbandsvorstand des **VNSB**-Ortsverbandes Uelzen – ohne euch wäre



Wiederwahlen im OV-Vorstand

diese tolle Arbeit nicht möglich! Auf zum 180. Mitglied und damit 6. Delegiertenplatz...

Für den Ortsverband Uelzen

Ralf Schlütemann
-Vorsitzender-



Buffet



Kniffelcup-Sieger



Vollzugsdienst-
unfähigkeits-
absicherung

Natürlich können Sie auch ohne Arbeit leben – vorausgesetzt, **es ist für alles gesorgt.**

Sie haben sich bestimmt auch an viele Dinge gewöhnt, die Ihr Leben schöner machen. Solange Sie über ein regelmäßiges Einkommen verfügen, können Sie Ihren Lebensstandard sicher auch weiterhin halten. Aber was wird aus Ihnen und Ihren Lieben, wenn Sie Ihre Arbeitskraft einmal verlieren sollten? Durch Krankheit oder Unfall – aus welchen Gründen auch immer. Lassen Sie uns darüber reden, damit für alles gesorgt ist.

SIGNAL IDUNA Gruppe
Unternehmensverbindungen Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2551
oed-service@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

...ehrt aktive Mitglieder für 25 Jahre Verbandszugehörigkeit

Am 17.02.2026 ehrte der Vorstand des **VNSB**-Ortsverbandes Uelzen seine noch aktiv im Dienst tätigen Mitglieder Christian Mennerich und Thomas Richwien für 25-Jahre Mitgliedschaft im Verband Niedersächsischer StrafvollzugsBediensteter (**VNSB**).

Dazu übernahm der Vorsitzende Ralf Schlütemann an diesem Tage selbst die derzeit in einem Probelauf stattfindende „Verpflegungsfahrt“ in die Abteilung Lüneburg. Aktuell prüft die Dienststelle, ob die regelmäßige Versorgung aus der JVA Uelzen an die Außenabteilungen nach Lüneburg am Markt und Lüneburg Brockwinkel gewährleistet werden kann. Die logistische Bereitstellung der Verpflegung stellt dabei kein Problem dar; die regelmäßige Bereitstellung von Transportpersonal ist dann schon die größere Hürde. Tja, dass all-seits bekannte Personalproblem lässt grüßen...

Aber heute stehen die positiven Nachrichten im Vordergrund: Gut versteckt neben den Thermoboxen für die Verpflegung steht der Präsentkorb und lehnt die Urkunde. Der Sachbearbeiter aus der Abteilung, Christian Mennerich wird an der Tür erwartet - erscheint jedoch nicht. Nach einem kurzen Telefonat ist klar, das Büro von Christian muss gestürmt werden; er selbst führt neben der SBV-Tätigkeit heute noch Aufgaben in der VGSt durch und sucht noch nach einem Nachtdienst für heute (Personalengpässe können wir...)! Auch wenn die Zeit eng ist gelingt die Überraschung und die Freude über die Ehrung ist groß. Christian und Ralf verabreden noch, den Zusammenwuchs der Ortsverbände Uelzen und ehemals Lüneburg zu unterstützen und zu verbessern!

Zurück in Uelzen wird der gerade nach dem Urlaub wieder anwesende Kollege Thomas Richwien zum Schichtbeginn aufgesucht. Mit ein bisschen Überredungskunst (keine Sorge, es geht nicht um Dienstübernahmen...) gelangen wir ins Büro des Sachbearbeiters wo Präsentkorb und Urkunde deponiert sind. Die kleine Laudatio auf Thomas ob seiner 25-jährigen Mitgliedschaft

geht doch fast in der Neugierde über den Inhalt des Präsentkorbes unter (siehe Bild). Schriftführer Torben Haberecht übergibt Thomas die Urkunde und berichtet später, dass diese den Spätdienst über im Stationsbüro gestanden hat. Darüber freut sich der Ortsverbandsvorstand aus Uelzen, Thomas!

Kleiner Nachtrag: Den Ortsverbandsvorsitzenden, Schriftführer und den Sachbearbeiter der SothA (Klasse Büroeinrichtung) und heutigen „Hoffotografen“ verbindet die Fantreue zum gleichen Fußballverein, weshalb hier auch nicht am oberen Bildrand gespart wird!

Wir danken für 25 Jahre Mitgliedschaft im Uelzer **VNSB**.

Für den Ortsverband Uelzen
Ralf Schlütemann
-Vorsitzender-



Ehrung Chr. Mennerich - 17.02.2026



Ehrung Th. Richwien - 17.02.2026

Beitrittserklärung

Bitte in Druckbuchstaben oder am PC ausfüllen

Ortsverband		JVA / JA	Amtsbez. / Besoldungs- o. Vergütungsgruppe
Name		Vorname	Geburtsdatum
Postleitzahl	Wohnort		Straße
Telefon privat	Telefon mobil	eMail	

Hiermit erkläre ich unter Anerkennung der Satzung meinen Beitritt zum VNSB in der zutreffenden Klasse zum angegebenen Datum. Nach Abschluss meiner Ausbildungs- / Anwärterzeit werde ich automatisch der entsprechenden höheren Klasse zugeordnet (Bitte ab-Datum unten eintragen). Ich verpflichte mich, weitere Beförderungen oder Adressen- / Kontoänderungen formlos anzuzeigen.

Erklärung Kooperationspartner Signal-Iduna	
! Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten an den Kooperationspartner des VNSB, die Signal-Iduna Gruppe, weitergegeben werden. Bei Anwärtern kann bei Ablehnung keine Dienstunfallversicherung übernommen werden.	JA

	Klasse	Bezeichnung	mtl. Beitrag	Datum ab
☐	Ia	Hilfskasse Ehepartner (nur in Verb. mit Klassen II – V)	€ 0,59	
☐	Ib	Witwe / Witwer	€ 1,76	
☐	II	Beamte im Vorbereitungsdienst, Pensionäre, Mutterschutz und Erziehungsurlaub, Angestellte bis EG 5	€ 3,82	
☐	III	Bedienstete in Teilzeit	€ 6,18	
☐	IV	Beamte A7 bis A10, Angestellte EG-Gruppe 6 - 8	€ 8,52	
☐	V	Beamte ab A11, Angestellte ab EG-Gruppe 9	€ 11,47	

Datenschutz / Datenverwendung / Persönlichkeitsrechte:

Der Verband erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten seiner Mitglieder ausschließlich zur Erfüllung der in der Satzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben. Durch die Beitrittserklärung und die damit verbundene Anerkennung der Satzung stimmen die Mitglieder diesem zu. Jedes Mitglied kann jederzeit Einsicht in die gespeicherten Daten erhalten, eine Berichtigung vornehmen lassen oder die Löschung verlangen, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen (Aufbewahrungsfristen) dem entgegenstehen. Eine anderweitige Datenverwendung (z.B. Datenverkauf an dritte) ist nicht statthaft. Durch die Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung der Satzung stimmen die Mitglieder der Veröffentlichung von Bildern und Namen in Print- und Telemedien, sowie elektronischen Medien zu, soweit dieses den satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecken des Verbandes entspricht.

Im Übrigen verweisen wir auf die Datenschutzerklärung auf unserer Homepage www.vnsb.de/datenschutzbestimmung.

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den VNSB widerruflich, die von mir / uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem / unserem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat:

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den VNSB Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom VNSB auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis:

Ich kann / Wir können innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart:

Wiederkehrende Zahlung und einmalige Zahlung

Die Mitgliedsbeiträge werden regelmäßig eingezogen. Über den Turnus und die erstmalige Belastung werde ich unter Angabe von Gläubiger-ID und Mandatsnummer schriftlich informiert. Zu einmaligen Zahlungen kann es im Fall von Rücklastschriften und oder unterjährigem Eintritt / Austritt kommen. Hierüber wird gesondert informiert. Änderungen in den wiederkehrenden Zahlungen werden ggf. über eine Jahreshauptversammlung bekannt gegeben.

Zugehörigkeit zur Hilfskasse:

Alle Neumitglieder vor Vollendung des 40. Lebensjahres sind automatisch in der Hilfskasse. Ab dem vollendeten 40. Lebensjahr ist keine Aufnahme in die Hilfskasse möglich.

IBAN (max. 22 Stellen)		BIC (max. 11 Stellen)	Bank
Ort, Datum		Unterschrift	

Bitte das Original an den VNSB Landesschatzmeister schicken und für den Ortsverband und das neue Mitglied kopieren!

Aufgenommen in die Mitgliederdatei Ortsverband	Aufgenommen in die Mitgliederdatei Landesverband
--	--

Änderung des Ortsverbandes – der Anschrift – der Amtsbezeichnung / Bes.-Grp.

Name	Vorname	Geburtsdatum
bisheriger / neuer OV	bisherige / neue JA/JVA	neue Amtsbez. / Bes.-Grp
Alte Anschrift / PLZ	Straße	Wohnort
Neue Anschrift / PLZ	Straße	Wohnort

Gültige Telefonnummer	Fax-Nummer	Handy-Nummer	E-Mail-Adresse

Änderung der Bankverbindung

IBAN	BIC (SWIFT-Code)
Kontoinhaber: Name, Vorname (falls abweichend vom Mitglied)	

Die voranstehenden Angaben sind gültig ab dem:

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten an die Kooperationspartner des **VNSB** weitergegeben werden können. Bei Auszubildenden / Anwärtern ist wegen der zusätzlich kostenlos versicherten Risiken die Zustimmung Voraussetzung für eine Leistungsgewährung.

☐ ja ☐

nein

Ort, Datum	Unterschrift Mitglied	Unterschrift Kontoinhaber

Eingangsdatum – Namenszeichen – notiert OV	Eingangsdatum – notiert – Landesschatzmeister

Unsere Fachgruppenvertreterinnen und Vertreter im VNSB

- Fachgruppenvertreter des Allgemeinen Justizvollzugsdienstes
vakant
fgv-avd@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter des Verwaltungsdienstes der Laufbahngruppe 1, Einstiegsamt 2
Alois Plagemann
fgv-verwaltungsdienst@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter des Werkdienstes
Daniel Möller
fgv-werkdienst@vnsb.de
- Fachgruppenvertreterin der weibliche Bediensteten
Katharina Starke
fgv-weibl.bediensstete@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Bediensteten mit Einschränkungen
Horst Peltzer
fgv-schwerbehinderte@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Anwärterinnen und Anwärter
Markus Ewert
fgv-anwaerter@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Ruhestandsbediensteten
Michael Haustein
fgv-pensionaere@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Jugendarrestanstalten
Werner Lübbers
fgv.jugendarrest@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Tarifbeschäftigten
Hartmut Kampel
fgv-tarifvertreter@vnsb.de
- Fachgruppenvertreter der Laufbahngruppe 2, Einstiegsamt 1 und 2 (ehem. geh. u. höh. Dienst)
Mike Döhne
fgv-laufbahngruppe2@vnsb.de

**Vorsitzender:**

Oliver Mageney
Tel.: 04761-80880
Mobil: 0171-2420277
Oliver.Mageney@vnsb.de

**Stellvertretende
Vorsitzende:**

Eveline Rebekka Makrai
Tel.: 05138-500
Eveline-Rebekka.Makrai@vnsb.de

**Landesschriftführer:**

Ralf Schlütemann
Tel.: 05821-9924918
Mobil: 0173-2146967
Ralf.Schluetemann@vnsb.de

**Stellvertret. Vorsitzender
mit geschäftsführenden
Aufgaben:**

Sascha Wand
Mobil: 0175-9714393
Sascha.Wand@vnsb.de

**Landesschatzmeister:**

Thomas Gersema
Tel.: 05931 – 29076
Mobil: 0176-11446667
Thomas.Gersema@vnsb.de

**Kooptierendes Landes-
vorstandsmitglied:**

Ali Sürmeli
Ali.Suermeli@vnsb.de

**Verband
Niedersächsischer
Strafvollzugs-
bediensteter (VNSB)**

Rechtschutzstelle@
vnsb.de

Redaktion@vnsb.de

Ortsverbandsvorsitzende**Burgdorf**

Uwe Ufferfilge, Peiner Weg 33, 31303 Burgdorf,
burgdorf@vnsb.de

Bremervörde

Christian Piochatz, Am Steinberg 75, 27432 Bremervörde,
bremerfoerde@vnsb.de

Celle

Dorina Vasel, Trift 14, 29221 Celle, celle@vnsb.de

Emsland

Burkhard Roelfes, Grenzweg 39, 49811 Lingen,
emsland@vnsb.de

Göttingen

Frank Laufer, Am Großen Sieke 8, 37124 Rosdorf,
goettingen@vnsb.de

Hameln

Thorsten Weidemann, Tündernische Straße 50,
31789 Hameln, hameln@vnsb.de

Hannover

Rüdiger Giermann, Schulenburger Landstraße 145,
30165 Hannover, hannover@vnsb.de

Oldenburg

Jens Kriebelt, Cloppenburger Str. 400,
26133 Oldenburg, oldenburg@vnsb.de

Ostfriesland

Michael Glinkowski, Riepster Weg 13, 26802 Moormerland,
ostfriesland@vnsb.de

Sehnde

Eveline Makrai, Schnedebruch 8, 31319 Sehnde,
sehnde@vnsb.de

Uelzen

Ralf Schlütemann, Breidenbeck 15, 29525 Uelzen,
uelzen@vnsb.de

Vechta

Sven Böckmann, Willlohstraße 13, 49377 Vechta,
vechta@vnsb.de

Wolfenbüttel

Dirk Schmidt-Salewski, Ziegenmarkt 10, 38300 Wolfenbüttel,
wolfenbuettel@vnsb.de

BUCHTIPP

Daniel Wolf

Allein mit dem Handy

So schützen wir unsere Kinder

Brutalste Gewaltdarstellungen, abgrundtiefer Rassismus, Pädophile auf Kinderjagd, Sexting mit katastrophalen Folgen, Glücksspiel-Abzocke in vermeintlich harmlosen Spielen – unglaublich, was Kinder an ihrem Smartphone erleben. Allerdings sagen die allermeisten ihren Eltern davon nichts. Auch deshalb unterschätzen Eltern nach wie vor massiv, wie mächtig die Wirkung digitaler Medien – allen voran Smartphones – auf ihre Kinder ist.

Eine ganze Elterngeneration gibt ihren Kindern schon in der Grundschule ein eigenes Smartphone, ohne sich selbst und die Kinder darauf vorzubereiten, und ohne sie am Anfang intensiv zu begleiten. Daniel Wolff, Digitaltrainer an Schulen in ganz Deutschland, weiß, was die Kinder im Internet wirklich erleben, und zeigt, wie sie geschützt werden können – und wie sie die großen Chancen der digitalen Welt souverän nutzen können.

